

**Gedächtnisabend zum 20. Todestag von Thomas Bernhard
am 12. Februar 2009 im Scharfrichterhaus**

20.05 Beginn / Hinweise zum Ablauf

1. Begrüßung

*Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Freundinnen und Freunde der Literatur von Thomas Bernhard
und solche, die es werden wollen!
Liebe Mitwirkende am Programm des heutigen Abends!*

2. Warum heute einen Abend für Thomas Bernhard?

T. B. ist heute vor 20. Jahren im Alter von 58 Jahren in seiner Gmundner Wohnung gestorben.

Näheres dazu wird uns gleich Martin Frauenhofer sagen.

T. B. wäre also am vergangenen Montag 78 Jahre alt geworden.

Der zweite Anlass für den heutigen Abend.

Der Kreis von Literaturfreunden, die sich in Passau speziell um das Werk von Thomas Bernhard kümmern, die sogenannten Passauer Thomas Bernhard- Freunde,

haben vor 10 Jahren ihre Vermittlungstätigkeit aufgenommen.

Frau Dr. Edith Rabenstein, die heute als Beiträgerin mitwirkt, hat vergangene Woche diese Tatsache **in einem schönen Artikel gewürdigt.**

3. Unser Grundgedanke für die Programmgestaltung war:

Einladung von Frauen und Männern, die in der Literatur und im Theater tätig sind, aufzufordern, für den heutigen Abend einen Beitrag zum öffentlichen Vortrag zu liefern.

Die Aufgabenstellung war:

Wählen Sie sich aus Thomas Bernhards Werk **ein kurzes Zitat, eine begrenzte Textstelle**, und begründen Sie anschließend, warum Sie in dieser Stelle **Wesentliches von Thomas Bernhard finden** und warum Sie **diese Stelle so sehr fasziniert**. Der ganze Beitrag sollte zeitlich auf **max. 8 Minuten** begrenzt sein.

Erfreulicherweise hat von den Angesprochenen kaum jemand abgesagt.

Da wir keine der sich meldenden Stimmen heute Abend missen wollten, hat sich **ein sehr reichhaltiges und vielfältiges Programm** ergeben.

Einige Beiträge sind mir im Wortlaut bekannt, einige nicht.

Ich rechne mit **positiven Überraschungen**. Auf jeden Fall haben wir auf die Auswahl keinerlei Einfluss genommen.

Die Reichhaltigkeit des Programms bedingt natürlich **eine gewisse Dauer**.

Wir hoffen, bis **23.30 Uhr fertig** zu werden.

4. Zum Ablauf:

Wir haben insgesamt **14 Wort- und 6 musikalische Beiträge**.

Bei dieser Gelegenheit darf ich zuerst den **Musiker des heutigen Abends, Herrn Gerhard Koschel sehr herzlich begrüßen.**

Er hat sich bei der Stückauswahl große Mühe gemacht, um Ihnen mit den Kompositionen großer klassischer Meister, gespielt auf dem **Akkordeon** und dem **Cello**; ein angemessenes musikalisches Begleit- und Konzentrationsprogramm bieten zu können.

Wir machen um ca. **21.30 Uhr eine 20minütige Pause**, in der wir dieses charakteristische **Porträt von Thomas Bernhard**, das Herr Franz S. **Mrkvicka** für diesen Abend gemalt hat, **versteigern wollen.**

Der **Erlös** kommt den PTBF zugute.

In der Pause verlosen wir außerdem **2 Freikarten** für die Samstagvorstellung von „Blutwursttag in Utzbach“ mit Peter Paleczek und Sepp Meißner am 28. 2. 2009 im Gasthaus Holzapfel in Münzkirchen.

5. **Vorstellung der Teilnehmer / Namentlich Nennung**

Rosa Maria **Bächer** (Lyrikerin, Passau), **Jürgen Dupper** (Oberbürgermeister Passau), Martin Frauenhofer; nur mit Grußadresse: Karl Ignaz **Hennetmair** (Thomas Bernhard- Freund, Ohlsdorf OÖ), Franz Xaver **Hofer** (Lyriker, Schärding), Edgar **Liegl** (Scharfrichter und Dozent), Bettina **Mittendorfer** (Schauspielerin Traunstein), Franz **Mrkvicka** (Maler Passau), Peter **Paleczek** (Pensionist und Schauspieler Passau), Edith **Rabenstein** (Kulturredakteurin Passau), Prof. Dr. wolfgang Reimann (Notar und Universitätsdozent) nur mit Text: Prof. Wieland **Schmied** (Lebenslanger Freund von Thomas Bernhard, Kunstschriftsteller und Publizist), Rupert **Schützbach** (Lyriker Passau), Stefan **Tilch** (Intendant des Niederbayerischen Landestheaters), Eberhard **Wind** (Informatiker Passau)

Entschuldigung Sigi **Zimmerschied**, plötzliche Arbeitsaufträge ließen die Fertigstellung eines versprochenen Textes nicht mehr zu!

Musikalische Begleitung: Gerhard **Koschel** (Akkordeon und Cello)

Ich darf mich im Namen der PTBF schon jetzt allen Mitwirkenden für den persönlichen Vortrag ihrer Beiträge danken.

Alle machen dies unter Verzicht auf ein Honorar, um Thomas Bernhard und den PTBF die Ehre zu geben. Herzlichen Dank!

Sie erhalten jeweils nach ihrem Auftritt die begehrte „**Gelbe Passauer Thomas Bernhard Papierrose**“ mit Widmung!

Zur Verleihung der gelben Passauer Thomas Bernhard- Papier- Rose

Zur Erinnerung an den Thomas Bernhard- Gedächtnisabend in Passau am 12.2. 2009 Auszug aus Thomas Bernhards Roman „Korrektur“ (1975)

„Ich folgte ihm dahin und sah, wie er plötzlich alle von ihm geschossenen Papierrosen, die so gebündelt und von ihm in die Luft gehalten schöner anzuschauen gewesen waren als frische Rosen, einem an ihm vorbeigekommenen unbekanntem, ihn an seine Schwester erinnerndes Mädchen schenkte. Alle Papierrosen bis auf eine, nämlich diese gelbe, die ich

jetzt, wie ich die oberste Kommodenlade aufgemacht hatte, um meine Toilettesachen darin unterzubringen, wiederentdeckt hatte. So viele Jahre, dachte ich, hat Roithamer die gelbe Papierrose aufbewahrt, sie mag ihn immer an das Musikfest zu seinem dreiundzwanzigsten Geburtstag erinnern haben und an alles für ihn mit dem Musikfest Zusammenhängende. Ich hatte die Papierrose aus der Lade herausgenommen und gegen das Licht gehalten, es war zweifellos die Papierrose, die er, zusammen mit dreiundzwanzig weiteren, in Stocket auf dem Musikfest geschossen hatte.“

Die Passauer Thomas Bernhard-Freunde hoffen und wünschen, dass ihre gelbe Papierrose alle Mitwirkenden immer an den ersten Passauer Thomas Bernhard- Gedächtnisabend am 12.2. 2009 und alles mit dem Gedächtnisabend Zusammenhängende im Scharfrichterhaus erinnern möge

Passau / 12. 2. 2009

i. V. *Alois Feuerer* für alle PTBF

6. **Soweit die technischen Hinweise**

Nun möchte ich mit der Verlesung der **Grußadresse** von Herrn **Karl Ignaz Hennetmair**, 89 Jahre alt, zum eigentlichen Themas des heutigen Abends kommen, nämlich das **Gedächtnis Thomas Bernhards zu feiern**.

Ich glaube, dass man den Beginn eines solchen Abends nicht besser und intensiver markieren kann, als mit dem Zitat, das KIH uns vorspricht. Hören Sie bitte!

Karl Ignaz Hennetmairs Beitrag zum Abend ist das Zitat aus der berühmten Dankesrede Thomas Bernhards für den Österreichischen Staatspreis 1968:

„Es ist nichts zu loben, nichts zu verdammen, nichts anzuklagen, aber vieles ist lächerlich; es ist alles lächerlich, wenn man an den Tod denkt.“
Vom Gesamtwerk Thomas Bernhards beeindruckten mich diese Zeilen am meisten, weil ich statt dem Wort „lächerlich“ an „unerheblich“ denke, und damit eigentlich schon alles gesagt ist. Dazu braucht es keinen Kommentar.“

Damit es aber nicht zu mortal wird, gleich noch ein anderer Satz Thomas Bernhards, der uns mit viel Widersprüchlichem irritiert hat:

„Einmal am Tag freut man sich, dass man am Leben ist und noch nicht tot. Das ist ein unwahrscheinliches Kapital.“ (Thomas Bernhard)

Mit diesem Kapital wollen wir jetzt über drei Stunden wuchern.
Herr Koschel spielt nun

Mikael Tariwerdijew (1931 – 1996): *“The Canvas by an old master”/ “Consolation”*

7. **Die Beitragsfolge:**

1. 20.20 **Martin Frauenhofer** (Gymnasiallehrer und Thomas Bernhard-Spezialist „*Thomas Bernhards letzte Tage*“
2. 20.30 **Rosa Maria Bächer** (Lyrikerin, Passau) Psalm VIII „*Schwarz ist das Gras, Vater!*“
3. 20.40 Alois Feuerer liest
Prof. Dr. Wieland Schmieds (Lebenslanger Freund von Thomas Bernhard, Kunstschriftsteller und Publizist / Vorchdorf OÖ Text „*Keine Aufstiegs müdigkeit*“ - *Thomas Bernhard am Ortler*“
- 20.50 Musik: **Arnold Schönberg** (1874 – 1951),
Aus „*Sechs kleine Klavierstücke, op. 19 (1911)*“: Nr. 1,2,3,5
4. 20.55 **Franz Xaver Hofer** (Lyriker, Schärding), Thomas Bernhard. Ein junger Schriftsteller
„*Es sei für ihn der ergreifendste Augenblick gewesen, aus den ihn "seit Jahrtausenden", wie ihm schien, umgebenden Bildern auf einmal Gedanken zu machen.*“
5. 21.05 **Edgar Liegl** (Scharfrichter und Dozent München) reflektiert nach dem Vortrag
einer Passage aus „*Auslöschung. Eine Zerstörung*“
über das Thema „*Hochwasser- Theater – Theater Hochwasser*“
und liefert dabei das „*Psychogramm einer Kindheit am Wasser*“
6. 21.15 **Bettina Mittendorfer** (Schauspielerin Traunstein),
Vortrag eines Ausschnittes aus „*Ein Kind*“
„*Saalfelden*“ – *Episode* mit Zugfahrt, Aufenthalt im Erziehungsheim,
Weihnachtsspiel
- Musik: **Sergei Rachmaninow** (1873 – 1943): „*Vocalise*“, op. 34
- 21.25 20 Minuten- Pause bis 21. 45 Uhr**
1. mit Verlosung von 2 „Blutwurstkarten“ und
2. Versteigerung des T.B.- Porträts von Franz X. Mrkvicka
Der Maler stiftet den Erlös für die *Passauer Thomas Bernard- Freunde*.
-
- 21.45 Musik: **Wolfgang Amadeus Mozart** (1756 – 1791): „*Adagio h-Moll*“, KV 540
7. 21.50 **Franz Mrkvicka** (Künstler / Maler Passau)

Anmerkungen zu den Passauer Thomas Bernhard- Freunden und
einem Textauszug von **Gerda Maletas**
„Seteais- Tage mit Thomas Bernhard“

8. 22.00 **Peter Paleczek** (Pensionist und Schauspieler Passau)
berichtet über seine theatralische Sendung
*„Vom Theatermacher in der Nazi-Halle über die Pilgerschaft der
Passauer Thomas Bernhard- Freunde zum Theatermacher in Atzbach
und Münzkirchen“*
- 22.12 Musik: **György Ligeti** (1923 – 2006): Aus *“Musica ricercata”*: Nr. 3,1
9. 22.17 **Edith Rabenstein** (Kulturredakteurin Passau) beschäftigt sich mit
Thomas Bernhards **„Erste Leseerlebnisse“**
10. 22.25 **Prof. Dr. Wolfgang Reimann** (Notar und Professor Passau),
Vortrag des **Gedichts „In hora mortis“** mit Anmerkungen
11. 22.33 **Stefan Tilch** (Intendant des Niederbayerischen Landestheaters)
*„Mit der Klarheit nimmt die Kälte zu. Diese Klarheit und diese Kälte
werden von jetzt an herrschen.“ //*
*Auszug aus der Dankrede zum Empfang des Literaturpreises der
Freien Hansestadt Bremen 1965 // Bekenntnis zu T. B.s Negativ-
Utopie*
- 22.40 Musik: **Johann Sebastian Bach** (1685 – 1750):“Aria” aus den
Goldberg – Variationen
12. 22.45 **Rupert Schützbach** (Lyriker Passau)
liest sein Gedicht *„Wurzeln“ (mit den 3 Heiligen. Bernhards)*
13. 22.53 **Jürgen Dupper** (Oberbürgermeister der Stadt Passau)
Im Anschluss an seinen Vortrag der Passage *„T.B. fährt weite Wege,
u.a. bis Passau, um zu seiner NZZ zu kommen.“* aus **„Wittgensteins
Neffe“** mit Kommentar
14. 23.03 **Eberhard Wind** (Informatiker Passau)
Vortrag der Gedichte:
*In den Dörfern des Flachgaaes / Aufzuwachen und ein Haus zu haben /
Der Vater /*
In hora mortis – Wild wächst die Blume meines Zorns
- 23.08 Übergabe der **„Passauer Thomas Bernhard- Rose“**
an alle Mitwirkenden
- ca. 23.20 angestrebtes Ende**